

Vorwort	7
Einleitung	13

ERSTER TEIL

DIE CHRISTLICHE KIRCHE IM MITTELALTERLICHEN NIEDERSACHSEN

I. Die Christianisierung „Alt-Sachsens“ und der Aufbau der bischöflichen Stammeskirche	17
1. Die Entstehung des sächsischen „Stammesstaates“ in der Völkerwanderung	17
2. Fränkische und angelsächsische Mission unter Friesen und Sachsen vor Karl dem Großen	20
3. Die Unterwerfung der Sachsen und ihre Christianisierung durch Karl den Großen	24
4. Die Gründung der sächsischen Bistümer und die Entstehung der Pfarrkirchen	26
Bremen - Hamburg-Bremen - Verden - Münster (- Paderborn - Mainz - Minden - Osnabrück - Hildesheim - Halberstadt - Diözese und Territorium - Zur Entstehung der Pfarrkirchen (S. 32)	
5. Stifte und Klöster	33
II. Germanische Religion und der Beginn einer christlichen Kultur	41
1. Zur germanischen Religion	41
2. Christliche Kultur und Frömmigkeit	43
Heiligenverehrung (S. 43) - Ansgar (S. 45) - Gottschalk (S. 46) - Heliand: Zur Lebensordnung der „neuen Gotteskunde“ (S. 50)	
III. Die sächsischen Könige und Kaiser. Bischöfe der ottonischen Reichskirche	56
1. Heinrich I., der ungesalbte König	56
2. Otto I. (936-972). Die Entstehung der Reichskirche	58
3. Sächsische Bischöfe der Reichskirche	60
Bernward u. Godehard v. Hildesheim - Meinwerk v. Paderborn - Benno II. v. Osnabrück - Adalbert v. Bremen - Zum Investiturstreit - Goslar	

IV. Heinrich der Löwe und die Ostkolonisation	71
1. Das „Königtum“ Heinrichs des Löwen und sein Sturz. Das Ende des sächsischen Stammesstaates	71
2. Die sächsische Slavenmission bis zu Heinrich d. Löwen	74
3. Die Zisterzienser	81
V. Die Armutsbewegung, Kirche und Frömmigkeit in der Stadt	86
1. Die Bettelorden	86
a. Zur Geschichte der Bettelorden	86
b. Die Franziskaner in Niedersachsen	89
2. Kirche und Frömmigkeit in der Stadt	90
VI. Reformbewegungen am Ausgang des Mittelalters: Krise und Reform, Devotio moderna, die Kongregationen von Windesheim und Bursfelde	95

ZWEITER TEIL

DIE REFORMATION. ENTSTEHUNG UND KAMPF DER KONFESSIONEN (1517-1648)

Einleitung: Reform und Reformation	105
I. Die Reformation in Niedersachsen	109
1. Politische und kirchliche Gliederung Niedersachsens im 16. Jahrhundert	109
2. Grundzüge der Reformation in Niedersachsen	111
II. Die Reformation in Städten und Territorien	118
1. Reformation und Revolution in den Städten	118
Goslar (S. 122) - Braunschweig - Göttingen - Hannover - Lüneburg - Bremen	
2. Reformation und Religionspolitik in den weltlichen Territorien	129
Welfische Länder: Lüneburg (S. 130) - Calenberg - Göttingen (S. 133) - Braunschweig-Wolfenbüttel (S. 137) - Grubenhagen (S. 141)	
Außerwelfische Länder (S. 142): Ostfriesland - Oldenburg - Schaumburg - Hadeln u. (Nieder)Sachsen-Lauenburg	

3. Die konfessionellen Verhältnisse in den geistlichen Territorien	149
Hildesheim - Bremen u. Verden - Osnabrück - Münster - Kurmainz	
III. Die Entstehung der Konfessionen im Protestantismus	155
1. Bekenntnisbildung und Lehrverpflichtung in der lutherischen Kirche. Katechismus und Gesangbuch	155
2. Durch Zwingli bzw. Calvin geprägte reformatorische Kirchen	159
Ostfriesland - Bentheim - Lingen/Tecklenburg - Plesse	
3. Der linke Flügel der Reformation	163
IV. Bekenntnis und Bündnis bis zum Westfälischen Frieden	167
1. Die Sicherung des Protestantismus	167
2. Die Politik der Rekatholisierung	171
Bremen-Verden - Hildesheim - Mainzer Eichsfeld - Osnabrück - Münster - Lingen - Bentheim	
V. Die Umwandlung des mittelalterlichen Klosterwesens durch die Reformation und der Fortbestand evangelischer Konvente	174
VI. Die welfische Universität Helmstedt und ihre theologische Fakultät. Die „Universitäten“ in Rinteln, Lingen, Osnabrück und Bremen	180
Fazit der Reformation	186

DRITTER TEIL

VOM WESTFÄLISCHEN FRIEDEN 1648 BIS ZUM ENDE DES CHRISTLICHEN DEUTSCHEN REICHES 1806

I. Geschichtlicher Abriß der Kirchenorganisation von 1648 bis 1803	191
II. Theologie und Frömmigkeit in der Epoche des Dreißigjährigen Krieges und der Nachkriegszeit (außer Calixt und Calixtinismus)	193
III. Georg Calixt und der Calixtinismus	198
1. Die Theologie Calixts in ihrer ökumenischen Bedeutung	199
2. Der synkretistische Streit zwischen der calixtinischen Theologie Helmstedts und der lutherischen Orthodoxie	202

3. Die im Geiste Calixts geführten Verhandlungen der getrennten christlichen Kirchen	204
IV. Der Calixtinismus in niedersächsischen Territorien und Städten	212
1. Welfische Länder	212
a. Stadt Braunschweig, Fürstentum Braunschweig- Wolfenbüttel	212
b. Fürstentum Calenberg-Göttingen mit der Stadt Hannover. Fürstentum Lüneburg	216
2. Außerwelfische Territorien:	222
Bremen - Bremen-Verden - Sachsen-Lauenburg - Oldenburg - Ostfriesland - Schaumburg-Lippe - Bentheim - Konföderation der Reformierten Kirchen	
V. Der Pietismus	225
1. in den welfischen Ländern, insbesondere im Harz	226
2. in den außerwelfischen Territorien:	232
Oldenburg - Schaumburg-Lippe - Bremen - Ostfriesland	
VI. Die Aufklärung	239
1. Der Ausklang des Juleums in Helmstedt und die Anfänge der Universität Göttingen	241
2. Die Aufklärung in niedersächsischen Territorien und Städten:	251
a. im Kurfürstentum Hannover und im Herzogtum Braunschweig-Wolfenbüttel	251
b. in den übrigen niedersächsischen Territorien:	257
Oldenburg - Ostfriesland - Lingen und Bentheim - Osnabrück - Schaumburg-Lippe und J. Fr. Herder - Bremen	
VII. Auswirkungen der französischen Revolution und der Besatzungspolitik Napoleons auf das religiöse und kirchliche Leben Niedersachsens	262
1. Zustimmung und Kritik	262
2. Politische und kirchliche Neuordnung unter französischer Herrschaft	266
Verzeichnis der Abbildungen im Ersten Band	269